NACHRICHTEN AG

09. Mai 2025

Sexueller Missbrauch im Sport: Höxter Vereinsführung unter Druck!

Im Kreis Höxter unterstützen Banken sportliche Schulungen gegen sexuellen Missbrauch, um Risiken im Sport zu mindern.

Im Kreis Höxter rücken die Themen sexueller Missbrauch und Machtmissbrauch im Sport zunehmend in den Fokus. Diese Problematik erfährt besondere Aufmerksamkeit, da Vereine bundesweit verpflichtet sind, spezifische Schulungen zur Sensibilisierung ihrer Mitglieder durchzuführen. Vor diesem Hintergrund unterstützen örtliche Banken die Initiative des Kreissportbundes mit bedeutenden finanziellen Mitteln.

Die Sparkassenstiftung für den Kreis Höxter und die Verbund Volksbank OWL haben jeweils 4.500 Euro gespendet. Diese Beträge werden verwendet, um in den kommenden drei Jahren mehrere Schulungen zu dem sensiblen Thema zu finanzieren. Der Vorsitzende des Kreissportbundes, Reiner Stuhldreyer,

bezeichnete die Sensibilisierung als dringend. Die Schulungen zielen darauf ab, Ansprechpersonen aus den Vereinen umfassend zu informieren und zu schulen.

Wachsende Notwendigkeit für Schulungen

Bundesweite Studien zeigen, dass Kinder und Jugendliche im Schnitt sieben bis acht Mal über Missbrauch berichten müssen, bevor ihnen geglaubt wird. Dies verdeutlicht die Dringlichkeit der Schulungsmaßnahmen, die durch die Unterstützung der Banken nun konkretisiert werden können. Ein effektives Training kann hier nicht nur präventiv wirken, sondern auch ein Bewusstsein schaffen, das langfristig zu einer verbesserten Schutzkultur im Sport beiträgt.

Um die Thematik umfassend zu adressieren, entwickelt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) auch zusätzliche regulative Rahmenbedingungen. Ein Rechtsgutachten von Dr. Thomas Summerer befasst sich mit den Möglichkeiten des Lizenzentzugs basierend auf den geltenden DOSB-Rahmenrichtlinien. In diesem Zusammenhang werden Muster für Lizenzvereinbarungen sowie eine Checkliste zur praktischen Umsetzung bereitgestellt. Eine ergänzende Stellungnahme von Prof. Dr. Cherkeh bekräftigt die Notwendigkeit eines strafenkatalogs für Fehlverhalten von Lizenzinhabern. Beide Gutachten dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung des Lizenzsystems in der DOSB-Lizenzausbildung.

Strategische Entwicklungsansätze

Die Diskussion über die zukünftigen verbandspolitischen Entscheidungen umfasst unter anderem die Vereinheitlichung der Regelungen zum Lizenzentzug sowie die Vertragsbedingungen des DOSB mit Lizenzinhabern. Um eine fundierte Strategie zu entwickeln, wird eine Task-Force eingerichtet, die in enger Rücksprache mit Experten aus den Mitgliedsorganisationen steht. Dieses Vorgehen soll eine breite und fundierte Diskussion gewährleisten, um effektive

Maßnahmen zur Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes im Sport zu implementieren.

Abschließend zeigt die Kooperation der Banken im Kreis Höxter mit dem Kreissportbund, dass auf lokaler Ebene konkrete Schritte unternommen werden, um die gravierenden Probleme des sexuellen Missbrauchs im Sport anzugehen. Die zusätzlichen Schulungen könnten nicht nur eine präventive Funktion erfüllen, sondern auch das Vertrauen in die Sportvereine wieder stärken.

Weitere Informationen zu Maßnahmen im Bereich Kinder- und Jugendschutz im Sport finden sich auf der Website der Deutschen Sportjugend unter DSJ. Ergänzende Studien zu diesem Thema sind ebenfalls verfügbar, beispielsweise durch die Aufarbeitungskommission.

Details	
Quellen	• www.radiohochstift.de • www.dsj.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de